Numismatisches Nachrichtenblatt

Organ des Verbandes der Deutschen Münzvereine
Verlagsort Emden **3 J 1496 EX**

Jahrgang 18 März 1969 Nr. 3

Braunschweig-Wolfenbüttel, Herzog Julius 1568 — 1589
Reichstaler („Lichttaler") zu 24 Groschen 1569 aus der Münzstätte Goslar (Münzmeister Hans Kühne).

Der vor 300 Jahren geprägte älteste Jahrgang des „Lichttalers" zeigt den Wilden Mann als Verkörperung des Harzer Bergsegens. Die Sagengestalt hält eine brennende Kerze in der Hand und bezieht sich damit auf den Wahlspruch ALIIS INSERVIENDO CONSUMOR (Anderen dienend verzehre ich mich). Der Name „Lichttaler" ist nicht zeitgenössisch, sondern eine neuere numismatische Bezeichnung. Die Rückseite des Talers zeigt den gekrönten Reichsadler mit dem Reichsapfel, darin 24 (Fürstengroschen) als Angabe der Landeswährung. Im Kreise umher sind die Wappenschilde Braunschweig, Lüneburg, Everstein und Homburg, der Territorien des Herzogs, zu erkennen. Seit 1586 kommt der „Brillentaler" auf, der allmählich den „Lichttaler" ablöst.

Verband der deutschen Münzvereine

1. Vorsitzender: Dipl. Ing. K. H. Buhse, 282 Bremen-St. Magnus, Blumenkamp 6, Tel. 66 88 80
Stellvertretende Vorsitzende: B. Laib, Architekt BDA, 8903 Haunstetten-Augsburg, Tannenstr. 4, Tel. 3 45 15
Prof. Dr. Fr. Wielandt, 75 Karlsruhe, Bad. Landesmuseum, Schloß, Tel. 2 69 21
Geschäftsführer: Dr. Günther Albrecht, Kölnisches Stadtmuseum, 5 Köln, Zeughausstr. 1—3
Telefon 221 23 52

Das diesjährige 14. Nordwestdeutsche Münzensammlertreffen wird am Wochenende 7./8. Juni in Minden stattfinden. Für den Abend des 7. Juni ist wiederum eine Sitzung der Vorstände der dem Verband angeschlossenen Gesellschaften angesetzt. Anregungen und Vorschläge werden an den Geschäftsführer erbeten. Als gemeinsames Thema wird diesmal „Bauwerke auf Münzen" vorgeschlagen. Es wäre schön, wenn sich auch in diesem Jahr wieder Freunde fänden, die einen Beitrag von einer Dauer bis zu 20 Minu-

Hist. Hilfswiss.
Univ. Marburg/Lahn
H 1021